Demnächst

Die Grünen laden ein

Stans Die Grünen Nidwalden laden **heute Abend** zu ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung ins Chäslager in Stans ein. Alle sind herzlich willkommen. Begrüsst wird die Grünen-Nationalrätin und Fraktionspräsidentin **Aline Trede,** welche den Abend mit einem Referat zur Bildung auf nationaler Ebene eröffnet. Es folgt ein Input durch die Grünen Nidwalden über die Tagesstrukturen und die Tagesbetreuung an den Nidwaldner Schulen.

Im zweiten Teil des Abends findet ein Podium mit den Stände- und Nationalratskandidierenden aus dem Kanton Nidwalden statt. Es sind dies für den Ständerat: **Hans Wicki,** FDP; **Urs Lang,** Aufrecht Nidwalden; **Benedikt Zwyssig,** «überparteiliches Bürger-Engagement», und für den Nationalrat: **Roland Blättler,** SVP; **Regina Durrer-Knobel,** Die Mitte; **Beatrice Richard-Ruf,** FDP.

Um 18.45 Uhr: Eintreffen und Apéro. 19.30 Uhr: Referat von Aline Trede. 20 Uhr: Input über die Tagesstrukturen/Tagesbetreuung an den Nidwaldner Schulen. 20.30 Uhr: Podium und Diskussion mit den Kandidierenden.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung
Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiaire); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus); Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung); Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

E-Mobilität noch stärker fördern

Die Energiestadtkommission von Hergiswil hat über ihre neusten Pläne informiert.

Rafael Schneuwly

Solarpionier Louis Palmer berichtete am Anlass von seinen Projekten. Bild: Rafael Schneuwly (Hergiswil, 18. 9. 2023)

Die Aufarbeitung des Themas Klima- und Energiepolitik nahm in Hergiswil 2004 auf der Basis einer Bürgerinitiative ihren politisch geordneten Anfang. Die Gemeinde rief eine Energiestadtkommission ins Leben, die aus sechs Personen besteht. Im Moment wird die Gruppe von Gemeinderat Daniel Stadler geleitet, Vizepräsident ist Markus Roth, der Abteilungsleiter der gemeindeeigenen Liegenschaften, die Schule ist mit Miriam Hofmann vertreten und als Fachberater amtet Beda Bossard. Die Gruppe wird von zwei Vertretern aus der Bevölkerung ergänzt. 2007 durfte sich die Gemeinde nach einer erfolgreichen Überprüfung zum ersten Mal Energiestadt nennen und muss inzwischen alle vier Jahre belegen, dass sie den Titel zu Recht trägt.

Der Leistungsnachweis der vergangenen 16 Jahre ist beachtlich: Die Gemeinde produziert unter anderem eigenen Strom, sie hat für eine energieeffiziente Strassenbeleuchtung gesorgt, verschiedene kommunale Programme gefördert und 2016 den Anschluss an den «Nextbike»-Verleih vollzogen. Die Möglichkeit, ein Fahrrad in Hergiswil zu besteigen und in einer angeschlossenen Gemeinde stehen zu lassen, hat den Anstoss dazu gegeben, für das Lopperdorf den Slogan «Hergiswil baut Brücken. Mit Energie!» zu wählen.

Mit Solarkraft um die Welt

Am vergangenen Montag stand das Thema «Elektromobilität» nun auch im Zentrum eines Infoanlasses der Gemeinde. Im ersten Teil liess der Visionär und Solar-Pionier Louis Palmer aus Luzern die Weltreise mit seinem selbst gebauten Solartaxi «Q-Cells» vor bald 20 Jahren Revue passieren. Seine Fahrt durch alle Kontinente löste damals ein grosses Medienecho aus.

Vor einem Jahr begann Palmer mit dem «Solar Butterfly» seine nächste weltumspannende Reise. Auf einem Fahrzeug-Anhänger befindet sich ein autarkes, solarbetriebenes «Tiny House» in Form eines riesigen Schmetterlings, das auch die Energie für die Fahrt liefert. Der «Solar Butterfly» ist im Moment in Nordamerika unterwegs. Im zweiten Teil seines Vortrags zeigte Palmer aufgrund seiner Reiseerfahrungen auf, wie man mit Solarkraft alle Energieprobleme lösen könne.

Überprüfung ist Ende Jahr fällig

Nach der Pause sprach Gemeinderat Daniel Stadler über Elektromobilität in Hergiswil. Der Redner erwähnte, dass es im Dorf inzwischen mehrere öffentliche Ladestationen für Autos und Zweirad-Fahrzeuge gebe. Das Angebot werde sicher ausgebaut, denn die Zunahme an immatrikulierten Elektroautos sei gross. Deshalb müssten in Zukunft auch die Hausbesitzer vermehrt Ladestationen einrichten.

Mit Zahlen zeigte Stadler auf, dass sich Elektrofahrzeuge in vielen Verkehrssituationen energiesparender und somit kostengünstiger bewegen würden als solche mit einem Hybridantrieb oder einem Verbrennungsmotor. Besonders interessant seien die Perspektiven bei der Herstellung und Verwendung von Batterien.

Ende Jahr wird dann die nächste Überprüfung des Hergiswiler Energielabels fällig sein. Es ist zu erwarten, dass die Gemeinde die Anforderungen wiederum erfüllt und auch in Zukunft als Energiestadt eine aktive Rolle spielen will.

«Es war hochemotional»

Christian Schäli ist Bildungsdirektor des Kantons Obwalden und Präsident von SwissSkills. Im Interview spricht er über die 15 Schweizer EuroSkills-Medaillen.

Interview: Alex Piazza/zvg

Welche Eindrücke nehmen Sie von Ihren ersten internationalen Wettkämpfen als SwissSkills-Präsident mit?
Christian Schäli: Viele wunderschöne. Ich bin am letzten Wettkampftag nach Danzig geflogen. Live mitzuerleben, wie die Athletinnen und Athleten ihren 3- oder 4-tägigen Wettkampf abschliessen, wie die Fans die letzten Sekunden herunterzählen und sich Teilnehmende, Experten und Familienangehörige nach vollbrachtem Werk vor Freude und Stolz in die Arme fallen, war schon sehr emotional. Ich selber verfolgte unter anderem den Final der Köche, wo der Sachsler Martin Amstutz seine Kandidatin Celine Maier zu Gold coachte. Ein toller Erfolg für Martin, zumal er erstmals überhaupt als Experte im Einsatz stand.

Als Vertreter der nationalen Organisation SwissSkills dürften Sie sich aber über jede Schweizer Medaille gefreut haben, oder?
Selbstverständlich. Und das waren ja nicht wenige. In 16 Wettkämpfen holten wir 15 Medaillen, davon 12 goldene. Dieses Ergebnis hat selbst unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Entsprechend schön war die Schlusszeremonie in der Polsat Plus Arena, dem riesigen Fussballstadion von Danzig. Es herrschte eine knisternde Atmosphäre, als in jedem Beruf jeweils die drei Besten auf die Bühne gerufen und anschliessend die Medaillen vergeben wurden. Dann kam der grosse Jubel und die ebenso grosse Erleichterung.

Worauf führen Sie dieses Topresultat zurück?
In erster Linie auf unser duales Berufsbildungssystem. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis bringt immer wieder exzellente Berufsleute hervor, die weltweit zu den Besten ihres Fachs gehören. Dann natürlich auch auf die hervorragende Arbeit der ganzen SwissSkills-Family. Zum Beispiel der Experten, die für das fachliche Know-how zuständig sind, oder der Teamleader, die eine optimale Betreuung in der Vorbereitungszeit wie auch während des Wettkampfs gewährleisten. Geholfen hat zudem sicher der aussergewöhnliche Zusammenhalt innerhalb der Schweizer Delegation. Jeder Kandidat fieberte mit dem anderen mit, unterstützte ihn wenn nötig mental und freute sich am Ende genauso über dessen Medaille wie über die eigene. Kurz: Ich bin mächtig stolz, Präsident dieser Organisation zu sein.

Wie geht es weiter mit internationalen Wettkämpfen?
Im September 2024 finden in Lyon die WorldSkills statt. Für uns wird es darum gehen, die in Danzig gezeigten Leistungen zu bestätigen. Deshalb werden wir uns keineswegs auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die Organisation SwissSkills hat in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass sie sich laufend weiterentwickeln will. Ähnlich unserer Berufsbildung, wo Verbände, Kantone und Bund eng zusammenarbeiten, um beste Bedingungen für den Nachwuchs zu schaffen. Auf jeden Fall freue ich mich jetzt schon auf die WorldSkills und werde sicher wieder vor Ort die Daumen drücken.

Christian Schäli. Bild: zvg

Hinweis
SwissSkills fördert Durchführung und Weiterentwicklung von Berufsmeisterschaften in der Schweiz und ermöglicht Berufsleuten die Teilnahme an internationalen Berufsmeisterschaften.

Kita-Rabatt für Mitarbeitende

Bürgenstock Das Bürgenstock-Resort bietet seinen Mitarbeitenden neu Rabatte für die Kita-Betreuung ihrer Kinder an, wie das Unternehmen mitteilt. Je nach Gehaltsstufe übernehme man bis zu 55 Prozent der Kosten. Die Vergünstigungen gelten in den Tagesstätten der Kita-Kette Small Foot. *(lur)*

Jungfreisinnige sagen Ja und Nein

Nidwalden Die Jungfreisinnigen des Kantons Nidwalden haben an ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, sowohl die Wiederwahl von Hans Wicki als Ständerat als auch die Wahl von Beatrice Richard-Ruf als Nationalrätin zu empfehlen, wie in einer Mitteilung steht.

Ferner hat die Partei die Ja-Parole zur Renteninitiative auf nationaler sowie die Nein-Parole zur Kinderschutzinitiative auf kantonaler Ebene beschlossen. Da Rafael Blum seinen Rücktritt aus dem Parteivorstand erklärt hat, ist Marc Wolf als sein Nachfolger gewählt worden. *(lur)*